

vor allem die undialektische Trennung von Wesen und Erscheinung kritisiert. *F. Engels* hat diese Kritik vom Standpunkt des dialektischen Materialismus weitergeführt und gezeigt, daß die „Dinge an sich“ durch das Erkennen und die Praxis zu „Dingen für uns“ werden.

Diskontinuität: Unstetigkeit, unterbrochener Zusammenhang; in untrennbarer Einheit mit der -> *Kontinuität* eine der dialektischen Bestimmungen der objektiven Realität und ihrer Widerspiegelung im Denken. Die D. findet ihren Ausdruck in der relativ selbständigen, abgegrenzten Existenz einzelner Bewegungsformen der Materie und einzelner Systeme, Objekte, Teile, Elemente, Prozesse, Vorgänge usw. und bildet die objektive Grundlage für deren Teilbarkeit. In Entwicklungsprozessen zeigt sich die D. im Abbrechen der allmählichen quantitativen Veränderungen und im sprunghaften Übergang zu neuen Qualitäten.

diskret: geschieden, unstetig, diskontinuierlich.

Disziplin: bestimmte Struktur des menschlichen Verhaltens, welche durch die Aneignung und Befolgung der historisch entstandenen Normen der Moral und des Rechts sowie durch die Unterordnung unter die Beschlüsse, Anweisungen und Befehle übergeordneter Organe oder Personen charakterisiert ist. Die D. entstand bereits in der Urgesellschaft mit dem gesellschaftlichen Arbeitsprozeß; mit dem organisierten Zusammenwirken der Menschen untrennbar verbunden, ist sie in jeder Gesellschaftsformation ein unerläßliches Mittel, um die jeweilige gesellschaftliche Ordnung aufrechtzuerhalten. Der Charakter der D. in einer Gesellschaft und die Mittel zu ihrer Durchsetzung hängen letzten Endes von den herrschenden Pro-

duktionsverhältnissen ab. In der Urgesellschaft wurde die notwendige D. vor allem durch die Macht der Gewohnheit, der Tradition und die Autorität der Stammesältesten aufrechterhalten. In der antagonistischen Klassengesellschaft erhält die D. Klassencharakter und wird zu einem Mittel, die Herrschaft der Ausbeuterklassen über die unterdrückten Klassen zu sichern und die Interessen der herrschenden Klassen durchzusetzen. Angesichts der unüberbrückbaren Klassegegensätze reichen Tradition und Gewohnheiten nicht mehr aus, die D. der herrschenden Klassen durchzusetzen, daher wird in der Klassengesellschaft das Recht und der mit ihm verbundene Zwangsapparat zum wichtigsten Mittel, die D. aufrechtzuerhalten und zu erzwingen. Eine wichtige Grundlage der D. in allen antagonistischen Klassengesellschaften ist die ökonomische und geistige Abhängigkeit der unterdrückten Klassen von den herrschenden Ausbeuterklassen.

Mit dem Entstehen der Arbeiterklasse entwickelt sich eine revolutionäre D., die später zum Ausgangspunkt eines höheren Typs der D. in der sozialistischen Gesellschaft wird. Die Arbeiterklasse kann sich nicht organisieren und den Kampf um ihre Befreiung erfolgreich führen, wenn sie nicht eine bewußte und freiwillige D. hervorbringt, die ihre Kräfte vereinigt und vervielfacht. Einen qualitativ neuen Charakter erhält die D. im Sozialismus und Kommunismus, weil es sich nicht mehr um die D. des Knüttels und des Hungers handelt, sondern um eine D. nach völlig neuen Grundsätzen, „eine Disziplin des Vertrauens zur Organisiertheit der Arbeiter und der armen Bauern, eine kameradschaftliche Disziplin, eine auf größter Achtung beruhende Disziplin, eine Disziplin der Selbstständigkeit und Initiative im Kampfe“ *{Lenin}*. Diese D. entsteht